Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964
1932

193 (19.8.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 193
Zweites Blatt

Durlacher Tageblatt

Freitag
19. August 1932

Piccards Stratosphärenflug

Ueber die letzten Startvorbereitungen wird noch gemeldet:

Um 3 Uhr früh wurde die Gondel unter den Ballon geschoben. Die Befestigung des Ventils an der Gondel nahm Professor Piccard selbst vor, der sich seit 2.30 Uhr wieder auf dem Flugplatz befand, nachdem er vier Stunden in einem Schuppen der Swiss Aero geschlafen hatte. Kurz nach 3 Uhr erschien Frau Piccard mit ihren vier Kindern. Mittlerweile wurde bekannt daß auch Dr. Eckener aus Friedrichshafen auf dem Flugplatz eingetroffen sei. Kurz vor 4.30 Uhr hielt Professor Piccard noch eine kurze Ansprache. Er teilt mit, daß 650 Kilogramm Ballast in der Gondel seien und daß der Ballon einen Auftrieb von 85 Kilogramm habe, was gerade recht sei. Professor Piccard betonte, daß lediglich **technische und meteorologische Gründe** ihn bewogen hätten, diesmal in Zürich zu starten. Auf eine Frage, welche Richtung der Ballon wahrscheinlich einschlagen werde erklärte Professor Piccard, daß er dies unmöglich wissen könne. Vielleicht fliege er nach Norden, vielleicht nach Süden. Darauf wurden die Ballonpioniere versammelt, denen Piccard seinen Dank aussprach. Sodann verabschiedete sich der Forscher von seinen Mitarbeitern und von seiner Familie, worauf er in die Gondel stieg. Wenige Minuten nach 5 Uhr winkte Professor Piccard seiner Frau und seinen Kindern zum letzten Male zu, worauf die letzten Haltetaue durchschnitten wurden und der **Ballon langsam hochstieg.** Anfänglich zog der Ballon in nördlicher Richtung davon, in einer Höhe von 1500 Metern jedoch änderte er die Richtung und wandte sich langsam **nach Süden.** Die ganze Nacht hindurch hatte eine **wahre Völkerwanderung nach Dübendorf** stattgefunden. Man zählte allein etwa 2000 Autos. Die Spannung unter den Zuschauern, die auf 30—40 000 geschätzt wurden, stieg von Minute zu Minute. Ueber dem Flugplatz lagerte im Augenblick des Aufstiegs ziemlich dichter Nebel.

Die zweite Ballonfahrt Piccards

Zürich, 18. Aug. Nach einer Meldung eines den Ballon verfolgenden Kraftfahrers befand sich Piccards Ballon um 8.30 Uhr über **Sargans** (Kanton Graubünden) **in einer Höhe von etwa 14 000 bis 16 000 Meter.** Er bewegte sich mit einer Geschwindigkeit von etwa 40 Kilometer in südlicher Richtung.

Aus der **Gondel Piccards** wurde um 9.40 Uhr folgende Funkmeldung abgesandt: Fliegen gegen Meran, sind auf halber Fahrt. Ein weiterer Funkspruch aus der Gondel lautet: Hier alles gut. Messungen gut. Höhe 14 000 bis 15 000 Meter.

Um 9.08 Uhr wurde der Ballon von **St. Anton am Arlberg** aus über dem Hohen Riffler gesichtet.

Um 11.30 Uhr sandte Professor Piccard folgenden Funkspruch: Haben **Engadin und Samaden überflogen, Höhe 16 500 Meter.** Hier alles in Ordnung, aber sehr kalt. Weiter meldet Professor Piccard: Werden bald niedergehen, um Adriatisches Meer zu vermeiden, Gardasee in Sicht.

Wie aus Sulden berichtet wird, ist seit 11.15 Uhr der Ballon vom Ortler aus zu sehen. Er steht in sehr großer Höhe ziemlich unbeweglich.

Aus **St. Moritz** wird gemeldet: Der Ballon Piccards ist hinter dem Piz Rosatsch den Blicken in südöstlicher Richtung entschwunden. Auf der Bernina-Paßhöhe glaubt man, ihn direkt über sich zu sehen. In Poschiavio (Schweiz) zeigt er sich in Richtung gegen Bormio (Italien).

Piccard gelandet

Verona, 18 Aug. Der Ballon Piccards ist, nachdem er Riva in 1400 Meter Höhe überflogen hatte, bei Verona am unteren Gardasee um 17 Uhr niedergegangen.

Zur Landung des Ballons von Professor Piccard erfahren wir weiter, daß die Landung **um 17.10 Uhr bei Manzambano in der Provinz Mantia erfolgte.** — Der schweizerische Bundesrat hat an Professor Piccard ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Zur Landung Piccards.

T.U. **Mailand,** 18. Aug. Piccard ist um 17,10 Uhr bei Cavallara di Monsambano, drei Kilometer von Volta Mantovana entfernt, glatt gelandet. Die Stelle liegt südlich vom Gardasee. Das Gelände ist leicht hügelig. Volta Mantovana liegt 21 Kilometer nordwestlich von Mantua, 15 Kilometer südlich vom Gardasee und etwa fünf Kilometer nordöstlich der Luftlinie Mantua—Brescia.

Die Landung Piccards. — Etwa 17 000 Meter erreicht.

T.U. **Rom,** 18. Aug. Ueber den Stratosphärenflug Piccards und die Landung wird noch berichtet: Um 13,30 Uhr ließ sich Piccard von Desenzano an der Südspitze des Gardasees Standortmeldung geben und ist dann zwischen 13,30 Uhr und 16,30 Uhr etwa im Süden des Gardasees zwischen Desenzano und Pozzolengo umhergetrieben. Der Kommandant der Abteilung für Schnellflug in Desenzano, Oberstleutnant Bernasconi stieg mit einem Flugzeug auf, um Piccard den ersten Willkommensgruß zu überbringen. Piccard öffnete eine Luke der Gondel und beantwortete den Gruß.

Um 17,10 Uhr ist dann der Ballon langsam in unmittelbarer Nähe der Straße, 6 Kilometer von Volta entfernt, gelandet. Bald nach der Landung trafen Mannschaften der Fliegertruppen aus den benachbarten Flughäfen ein. Piccard und sein Begleiter schienen recht ermüdet. Sobald sie die Gondel verlassen hatten, stärkten sie sich durch Pfirsiche und tranken Wasser. Vor allen Dingen waren sie besorgt, ihre Instrumente möglichst bald zu bergen und den Ballon unterzubringen. Piccard war wortkarg und beschränkte sich auf den Hinweis, daß er die Höhe seines vorigen Aufstieges übertroffen zu haben glaube. Er glaube zwar, bis 17 000 Meter gekommen zu sein, was er jedoch erst nach Kontrolle seiner Instrumente endgültig feststellen könne.

*

Piccard über seinen Stratosphärenflug. — Gondel und Ballonhülle im Wasserflughafen Desenzano.

T.U. **Desenzano,** 19. Aug. Die erste Sorge Professor Piccards nach der Landung war, daß die Gondel und der Ballon vor der stark zunehmenden Menge der Neugierigen, die ihm lebhaftes Interesse und Beifall bekundeten, in Sicherheit gebracht würden. Fliegeroberst Bernasconi, der Leiter der Schule für Schnellflug forderte sofort einen Lastkraftwagen aus Desenzano an, auf dem die Stratosphärengondel und die Hülle verladen werden konnten. Piccard und sein Begleiter überwachten persönlich die Verladung, die gegen 20 Uhr beendet war und begleiteten den Transport zum Wasserflughafen von Desenzano. Den Schutz der Gondel übernahm die dortige Abteilung der Fliegertruppe.

Die beiden Stratosphärenforscher wurden dann in das Hotel Meier geleitet. Dort konnten Pressevertreter an Piccard einige Fragen richten. Zuerst erzählte er, daß er sofort nach der Landung an seine Frau telegraphiert habe, daß er in Desenzano eingetroffen sei, ständig eine Temperatur unter 0 Grad gehabt habe, einen wundervollen Tag angetroffen, bald heimzukehren gedenke, bereits ein Glückwunschtelegramm vom König von Belgien erhalten habe, glücklich aber müde sei. Ergänzend erklärte Professor Piccard, daß er während des ganzen Fluges sehr niedrige Temeperaturen angetroffen habe. Nur im letzten Augenblick vor der Landung sei die Temperatur über Null gestiegen. Er wiederholte nochmals, daß er ungefähr 17 000 Meter erreicht habe und zwar über der Adamello-Gruppe. Auf die Frage, ob er Störungen bei seinen Apparaten gehabt habe wie beim vorigen Aufstieg, erklärte Piccard, daß sämtliche Apparate wundervoll gearbeitet hätten und nur ein ganz kleiner Mechanismus habe beim Landen augenscheinlich gelitten, was jedoch nicht von Bedeutung sei. Ueber seine Forschungen in der Stratosphäre konnte der Professor noch keine Mitteilungen machen, da die Apparate alle versiegelt sind und noch geprüft werden müssen. Er zog sich bald zurück, da er müde und der Ruhe bedürftig war.

Staatskommissare für preußische Gemeinden

Berlin, 18. Aug. Der Erlaß, durch den Staatskommissare für verschiedene preußische Gemeinden eingesetzt werden sollen, ist, wie wir von unterrichter Seite hören, **baldigst zu erwarten.** Es handelt sich darum, Maßnahmen zu treffen, die die **Hereinholung der rückständigen Steuern sicherstellen sollen.** Wenn eine Anweisung kommt, daß in einzelne Gemeinden ein Staatskommissar entsandt werden soll, wird dies auf dem Verwaltungswege geschehen.

Landtagspräsident Kerrl nach München gereist

Berlin, 18. Aug. Dem „Angriff" zufolge steht die **Tagesordnung** für die Landtagssitzung am 25. August **noch nicht fest,** insbesondere ist noch unbestimmt, wann die Wahl des Ministerpräsidenten auf die Tagesordnugn gesetzt wird. Der Landtagspräsident **Kerrl** hat sich zur Berichterstattung und Information über das preußische Regierungsproblem **nach München zum Führer der NSDAP. begeben,** von wo seine Rückkehr für Freitag erwartet wird. Von dem Ergebnis dieser Unterredung sind, wie der „Angriff" meldet, die weiteren Maßnahmen abhängig.

Schießereien zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten

Berlin, 18 Aug. Eine Schlägerei zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten entwickelte sich am Donnerstag um 0.15 Uhr an der Ecke Büsching- und Höchstestraße zu einer Schießerei. Die Polizei nahm 28 Nationalsozialisten, 4 Kommunisten und vier angeblich Parteilose fest und führte sie der Abteilung 1 zu. Im Verlauf der tätlichen politischen Auseinandersetzungen sind **zwei Nationalsozialisten** durch Schläge auf den Kopf **sehr verletzt worden.**

Die 9. Deutsche Funkausstellung

Berlin, 18 Aug. Anläßlich der größten Deutschen Funkausstellung, die am Freitag hier eröffnet wird, fand heute im Hause der Funkindustrie ein Presseempfang statt. Nach der Begrüßung durch den Direktor des Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamtes der Stadt Berlin, Albert Wischek, sprach das geschäftsführende Vorstandsmitglied des Verbandes der Funkindustrie, Dr. Cohn, über die **Entwicklung der Saison 1931 bis 1932** und Professor Dr. Leithäuser vom Heinrich Hertz-Institut über den gegenwärtigen Stand der Funktechnik.

Kommunistenführer in Hannoversch-Münden verhaftet.

T.U. **Berlin,** 19. Aug. Großes Aufsehen erregt, nach einer Meldung des „Lokal-Anzeigers" in Hannoversch-Münden die Verhaftung zahlreicher prominenter Mitglieder der Kommunistischen Partei. Die Verhaftungen hängen mit dem Sprengstoffdiebstahl in dem Steinbruch auf dem Hohen Hagen bei Dransfeld in der Nähe von Göttingen zusammen.

Haftbefehl gegen Reichstagsabgeordneten Moder.

T.U. **Altona,** 18. Aug. Die Justizpressestelle teilt in Ergänzung ihres gestrigen Berichtes mit, daß gegen den nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Moder Haftbefehl durch den Vorsitzenden des Sondergerichts erlassen worden ist. Der Haftbefehl gegen Bestmann ist aufgehoben worden, da ein Mittäter, dessen Aussagen ihn vorher erheblich belasteten, seine Angaben inzwischen eingeschränkt hat.

Schwere Vergiftung an verdorbenen Bohnen. — Zwei Tote, ein drittes Opfer wahrscheinlich.

T.U. **Darmstadt,** 18. Aug. In dem Ort Offenthal wurde die ganze Familie des Maurers Fritsch unter schweren Vergiftungserscheinungen in das Krankenhaus eingeliefert. Soweit festgestellt werden konnte, ist die Vergiftung auf den Genuß verdorbener Bohnen zurückzuführen. Fritsch und seine 18 Jahre alte Tochter sind bereits gestorben. Die Mutter liegt bewußtlos darnieder; an ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Europa-Rundflug

Vorbereitungen für die Brennstoffverbrauchsprüfung.

T.U. **Berlin,** 18. Aug. Im Flughafen Staaken herrschte am Donnerstag eine ungewohnte Ruhe, da sich die Teilnehmer auf die Brennstoffverbrauchsprüfung am Freitag vorbereiten. Alle Brennstofftanks der Rundflugzeuge wurden entleert. Freitag früh wird dann unter Aufsicht von Vertretern des Sportausschusses jedem Teilnehmer eine bestimmte Menge Brennstoff zugeteilt, von dem nach der Rückkehr der Flugzeuge der Rest zurückgewogen und so der Verbrauch ermittelt wird.

Der Stand der deutschen Teilnehmer nach den bisherigen Wertungen ist folgender: Poß an 9. Stelle, Hirth an 11. Stelle, Junck an 13. Stelle, Cuno an 15. Stelle, Morzik an 16. Stelle, Pasewaldt an 17. Stelle, Stein an 18. Stelle, Lusser an 20. Stelle, Seidemann an 22. Stelle, von Cramon an 23. Stelle, Frhr. v. Massenbach an 30. Stelle, Papana-Rumänien, der unter deutscher Flagge fliegt, an 34. Stelle, Marienfeld an 36. Stelle, Raab an 41. Stelle, der letzten Stelle des Wettbewerbs.

Zum Essener Katholiken-Tag.
Kardinal Schulte-Köln, der das Pontifikalamt zelebrieren wird.

Gespräche über Abrüstung und Gleichberechtigung

Berlin, 18 Aug. Der „Aufklärungsausschuß für nationale Sicherheit", der sich aus dem Deutschen Reichskriegerbund „Kyffhäuser", dem Arbeitsausschuß deutscher Verbände und der Arbeitsgemeinschaft für deutsche Wehrverstärkung zusammengesetzt, veranstaltete einen Empfang für die in- und ausländische Presse. Der Präsident des „Kyffhäuser", General der Artillerie a. D. **von Horn,** führte u. a. aus daß sich der „Aufklärungsausschuß für nationale Sicherheit" gebildet hatte mit der ausdrücklichen Absicht, das deutsche Recht auf Gleichberechtigung, Sicherheit und Ehre auf breitester Grundlage in allen Volksschichten geltend zu machen. Generalmajor a. D. **von Frankenberg,** der Vertreter der Arbeitsgemeinschaft für deutsche Wehrverstärkung, erklärte u. a., man könne sich nicht damit einverstanden erklären, daß die Militärluftfahrt in den anderen Staaten nur eingeschränkt werde, während sie für Deutschland verboten bleiben solle. Die in Aussicht genommene **Internationalisierung der Zivilluftfahrt würde** für Deutschland nur die Preisgabe der letzten deutschen Hoheitsrechte in der Luft und eine schwere Schädigung des deutschen friedlichen Luftverkehrs bedeuten. Wenn keine Aussicht vorhanden sei, daß die Gleichberechtigung Deutschlands durch Abrüstung oder durch fühlbare Rüstungsminderung bei den Vertragspartnern gewonnen werde, so könne ein Ausgleich nur durch **Verstärkung der deutschen Verteidigungsmittel** geschaffen werden.

Der geschäftsführende Vizepräsident des Arbeitsausschusses deutscher Verbände, Dr. h. c. **Draeger, führte** u. a. aus, der gegenwärtige Zustand, der die Scheidung zwischen schwerbewaffneten und beinahe wehrlosen Völkern aufrecht erhalte sei rechtswidrig. Die gegenwärtigen diplomatischen Verhandlungen hätten nur dann einen Sinn, wenn dadurch eine vollkommene Gleichberechtigung Deutschlands erreicht werde.

Deutschland

Hindenburgs Beileid an den polnischen Staatspräsidenten.

T.U. **Berlin,** 18. Aug. Reichspräsident von Hindenburg hat dem polnischen Staatspräsidenten anläßlich des Todes seiner Gattin telegraphisch sein aufrichtiges Beileid ausgesprochen.

Die wegen der Zwischenfälle in Glumen verhafteten S.A.-Leute wieder freigelassen.

T.U. **Schneidemühl,** 18. Aug. Wie der „Gesellige" erfährt, ist der im Zusammenhang mit den Zwischenfällen in Glumen erlassene Haftbefehl gegen zehn S.A.-Leute auf Antrag des Oberstaatsanwalts wieder aufgehoben worden. Die S.A.-Leute sind bereits aus der Haft entlassen. Es wurde inzwischen festgestellt, daß dem Vorgehen der beschuldigten S.A.-Leute unmittelbar ein Angriff aus der polnischen Bevölkerung vorausgegangen ist.

Ausland

Plötzliche Rückkehr aus dem Exil

Paris, 18. Aug. Der kommunistische Schriftsteller **Henry Guilbeaux,** der im Februar 1919 in Abwesenheit von einem französischen Kriegsgericht wegen angeblicher Spionage zum Tode verurteilt wurde, ist aus dem Ausland plötzlich nach Paris zurückgekehrt und hat sich in Begleitung zweier Advokaten dem Generalstaatsanwalt gestellt.

Großfeuer in Ungarn — 26 Gebäude eingeäschert

Zala-Egerszeg, 18. Aug. In der Gemeinde Bucsus-Cent Laszloj entstand Mittwoch nachmittag infolge eines Funkens, der aus dem Kamin eines Hauses schlug, **ein Großfeuer,** das binnen wenigen Minuten **sechs Wohnhäuser und 20 Wirtschaftsgebäude einäscherte.** Es ist auch **ein Todesopfer** zu beklagen. Eine 52jährige Frau konnte sich aus einem in Flammen stehenden Haus nicht mehr retten. Sie wurde später in einer Mehlkiste, wohin sie sich geflüchtet hatte, aufgefunden, starb aber kurz darauf. Bei den Löscharbeiten, an denen sich die Feuerwehr von 12 Dörfern und auch der Zala-Egerszeger beteiligten, wurden zwei Männer schwer verletzt. Der Sachschaden ist bedeutend.

Starke Behinderung der Kanalschiffahrt durch Nebel

London, 18. Aug. Der Cunard-Riesendampfer „Aquitana", der am Mittwoch vor der Insel Wight infolge des dichten Nebels aufgehalten wurde war aber noch immer nicht in der Lage, nach Southampton zu fahren. Infolge des durch die drückende Hitze aufgekommenen Nebels wurde der gesamte Verkehr im Kanal lahmgelegt; Hunderte von Schiffen zwischen Dover und Land's End sahen sich gezwungen, die Fahrt zu verlangsamen. Etwa 7 Meilen von Dover entfernt **stieß ein Guernsey-Dmapfer mit dem deutschen Tankschiff „Elsa Eßberger" aus Hamburg zusammen.** Das englische Schiff erlitt Beschädigungen, konnte aber die Fahrt fortsetzen.

Zur Ermordung des angeblichen Prinzen von Bourbon

Paris, 18. Aug. Prinz Sixtus von Bourbon-Parma, der Bruder des ehemaligen Kaisers von Oesterreich, der sich in einem südfranzösischen Badeort aufhält, erklärte, daß der angebliche Prinz Edgar von Bourbon, der in Paris ermordet worden ist, kein Bourbone sei und daß man es sicherlich mit **einem Schwindler und Abenteurer zu tun habe.**

Benzinexplosion bei Geheimversuchen in der englischen Marine.

T.U. **London,** 18. Aug. Bei Geheimversuchen ereignete sich auf einem Motorversuchsboot der englischen Marine im Hafen von Portsmouth eine Benzinexplosion, durch die ein Mechaniker getötet und drei weitere Mechaniker schwer verwundet wurden. Die Explosion, deren Ursache noch nicht festgestellt werden konnte, ereignete sich beim Anlassen des Motors.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Im kleinen Segelboot heil über den Atlantik. — Im Hafen havariert.

T.U. **London,** 18. Aug. In London trafen drei junge Estländer ein, die mit einem kleinen Segelboot den Atlantik von New-York aus überquert haben. Nachdem ihre Hochseefahrt ohne jeden Zwischenfall vor sich gegangen war, stießen sie bei der Ankunft in London mit dem Mast gegen einen Bogen der Westminsterbrücke, sodaß der Mast in der Mitte abbrach.

Gronau nach Prince Rupert unterwegs.

T.U. **Ottawa,** 18. Aug. Wie aus Edmonton in der westkanadischen Provinz Alberta gemeldet wird, ist Gronau mit seinen Begleitern Donnerstag früh auf dem Lac la Biche zum Weiterflug nach Prince Rupert am Stillen Ozean gestartet.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Feuergefecht zwischen dänischen Zollbeamten und Spritschmugglern. Vor der Insel Moen begegnete ein dänischer Zollkutter einem Motorboot, in dem sich ein den Beamten bekannter dänischer Spritschmuggler und ein Pole befanden. Es entwickelte sich eine stundenlange Schießerei, bei der jedoch niemand verletzt wurde. Der Kutter mußte schließlich wegen Maschinenschadens die Verfolgung aufgeben. Die Schmuggler sind mit ihrem Boot in Richtung auf die deutsche Küste entkommen.

Streikausschreitungen in England. Aus Bunrley wird gemeldet, daß dort weitere Ausschreitungen streikender Baumwollweber stattgefunden haben. Tausende von Streikenden scharten sich in der Nähe einer Fabrik zusammen und es kam zu Zusammenstößen mit der Polizei, wobei 9 Verhaftungen vorgenommen wurden.

Das Große Los gezogen. In der Vormittagsziehung am Donnerstag der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie wurde das große Los im Betrage von 500 000 RM. auf die Nummer 246 518 gezogen. Der Gewinn ist in beiden Abteilungen nach Niederschlesien gefallen.

Außerordentlich starker Besuch der Zugspitze. Das Höllental und die Zugspitze haben selten einen solchen Zustrom erlebt wie am letzten Sonntag. Der letzte Zug von München brachte am vergangenen Samstag eine große Zahl von Touristen, die nachts zur Höllentalklamm wanderten. Auf der Zugspitze selbst stauten sich die Menschen, Hunderte bevölkerten das Münchner Haus und den Platz ringsum. Vormittags war zeitweise der ganze Ostgipfel besetzt. Auch die bayerische Zugspitzbahn, sowie die österreichische Drahtseilbahn brachten immer neue Gäste.

Schweres Verkehrsunglück in Frankreich. Ein zwischen Lyon und Roanne verkehrender Autobus fuhr infolge Reifenbruchs in voller Geschwindigkeit gegen eine Platane. Der Wagen wurde regelrecht gespalten. Von den 20 Insassen sind 15 mehr oder weniger schwer verletzt worden.

Eisenbahnunglück in Frankreich. Die schweren mit starken Regengüssen verbundenen Gewitter der letzten Tage haben an der Gironde starken Schaden angerichtet. Als ein von Coutras nach St. Mariens fahrender Personenzug die Strecke passierte, erfolgte ein Erdrutsch. Fünf Wagen entgleisten. Vier Reisende wurden verletzt.

Ein Lebenszeichen nach 17 Jahren. Der Konditor Georg Edelmann von hier war nach Erfüllung seiner Militärpflicht nach Amerika ausgewandert und wollte bei Ausbruch des Krieges nach Hause zurückkehren. Doch wurde er in Manila interniert und blieb seither verschollen. Die Angehörigen Edelmanns erhielten letzte Nachrichten von ihm am Neujahrstag 1915 aus Manila. Jetzt traf plötzlich ein Brief aus Kalifornien von einer Schwester des Vermißten ein, die mitteilte, daß der Verschollene aus Chikago ein Lebenszeichen gegeben habe. Er richtete an seinen Bruder Karl, der Hoteldirektor war und bereits vor 13 Jahren gestorben ist, einen Brief, der an die Schwester weitergeleitet wurde.

Die Spinnereiarbeiter Prestons in den Streik getreten. Die Arbeiter der Baumwollspinnereien in Preston (Lancashire) sind in den Streik getreten. Von 35 Spinnereien sind nur noch acht in Betrieb.

Buntes Allerlei

Schwimmende Olympia

Eine amerikanische Reederei beabsichtigt, eine Olympia an Bord eines großen Ozeandampfers zu veranstalten. Während der Reise des Dampfers aus Neuyork nach Europa und zurück sollen große sportliche Veranstaltungen und insbesondere Boxkämpfe ausgetragen werden. Die Reederei richtete an die beiden berühmtesten Boxmeister Max Schmeling und Jack Dempsey die Anfrage, ob sie bereit wären, an der Bordolympia teilzunehmen. Der Kartenverkauf hat in Neuyork bereits begonnen. Viertausend sportbegeisterten Fahrgästen soll die seltene Gelegenheit geboten werden, sich an der „schwimmenden" Olympia als Zuschauer zu beteiligen. Die Kajüten 1. Klasse werden zum Preis von 10 000 RM. verkauft.

Die „Traperos" von Madrid

Am frühen Morgen halten die Traperos ihren Einzug in die spanische Hauptstadt. Frauen in allen Lebensaltern, einige auf einem Esel reitend, andere mit einem von einem geduldigen Grauchen gezogenen Karren. Sie haben ihre streng eingeteilten Reviere, und kein Trapero wird es wagen, in dem Bezirk eines anderen seine Tätigkeit auszuüben, nämlich den Abfall in den Mülleimern auf seine Verwendbarkeit zu untersuchen. Knochen, Lumpen und andere „Wertobjekte" werden in den Säcken verstaut, und auch aus den Abfällen an Lebensmitteln wird noch gar manches herausgesucht, um als Schweine- oder Hühnerfutter Verwendung zu finden. Wenn die Säcke dann gefüllt sind, und das Revier ganz abgesucht ist, ziehen die Traperos vor die Stadt, um dort ihre Funde nochmals einer genauen Durchsicht zu unterziehen, bevor sie den Heimweg in die umliegenden Dörfer antreten. Die Organisation dieser freiwilligen Helfer der städtischen Müllbehörden ist sehr streng, das Revier ist erb- und eigentümlicher Besitz und wird bei Aufgabe der Trapero-Tätigkeit des Besitzers zu einem, je nach der Gewinnmöglichkeit schwankenden Preise verkauft, der in einem Falle unlängst 30 englische Pfund betragen hat.

Tendenziöse Vornamen in Oesterreich verboten

Es war in Oesterreich in den letzten Jahren gang und gäbe, daß manche Eltern ihren neugeborenen Kindern nicht die üblichen Vornamen verliehen, sondern nach solchen Namen suchten, die ihrer politischen Einstellung oder sonstigen Interessen Ausdruck geben sollten. Des öfteren geschah es, daß kommunistisch eingestellte Eltern ihren Jungen den Vornamen „Lenin" gaben und die Mädchen „Ninel" (Lenin), „Maja" oder sogar „Barrikade" nannten. Es geschah auch nicht selten, daß irgend ein biederer Spießer auf den Gedanken kam, seinem Erstgeborenen den Vornamen „Graf" zu verleihen, damit er sich in Zukunft stolz Graf Meyer nennen darf. Das österreichische Bundeskanzleramt erließ nun eine Verordnung, in der für die Zukunft die Verleihung tendenziöser Vornamen verboten wird.

Baden

Beisetzung von Minister Maier

Heidelberg, 17. Aug. Ein glühend heißer Augustnachmittag lastete über der Stadt und über dem Bergfriedhof, als die sterbliche Hülle des badischen Innenministers Emil Maier beigesetzt wurde. Das badische Staatsministerium war vollzählig erschienen. Ferner waren anwesend zahlreiche Mitglieder des badischen Landtages, die leitenden Beamten der Ministerien, der Landeskommissär in Mannheim, Scheffelmaier, Reichsfinanzminister a. D. Dr. Köhler und der frühere badische Innenminister Dr. Remmele. Ferner waren erschienen der Chef der Zentrumsfraktion, Dr. Föhr, der Vizepräsident Dr. Waldeck. Ein Reichswehroffizier legte im Auftrage des Landeskommandanten für Baden einen Kranz nieder, ebenso die Karlsruher SPD. durch ihren Vorsitzenden Wilhelm Koch. Auch die badischen Hochschulen ließen Kränze niederlegen. Oberbürgermeister Gündert-Pforzheim sprach für den Badischen Städteverband und Städtebund. Namens des Reichsparteivorstands der SPD. legte Reichstagsabgeordneter Stefan Meier-Freiburg einen Kranz am Sarge nieder. Stadtrat Amann-Heidelberg würdigte die Lebensarbeit Emil Maiers im Dienste der Heidelberger Arbeiterschaft und rief dem Führer ein letztes Lebewohl zu. Der Reichsbund der Deutschen Polizeibeamten und der Landesverband der Badischen Polizeibeamten ließen gleichfalls Kränze niederlegen.

Staatspräsident Dr. Schmitt gab der tiefen Trauer der badischen Regierung und des badischen Volkes Ausdruck, denn das badische öffentliche Leben habe unerwartet einen schmerzlichen Verlust erlitten. Maiers Lebensarbeit war Dienst am Volke. Beim Umsturz 1918 war sein Ziel nicht etwa die Alleinherrschaft seiner Partei, sondern es kam ihm darauf an, Ruhe und Ordnung wiederherzustellen, damit der Arbeitnehmer und jeder Staatsbürger in Sicherheit arbeiten könne, um sein Brot zu verdienen. Bei allem Festhalten an seiner grundsätzlichen Weltanschauung hielt er Maß in seinen Forderungen. Er war sich bewußt, daß man heute nur regieren könne mit Synthesen, mit Kompromissen. Er war eine Führernatur, sein ausgleichendes Wesen sicherte ihm diese Führerstellung. Der Staatspräsident schloß mit folgenden Worten: Wenn nun die badische Regierung und das badische Volk Abschied nimmt vom badischen Innenminister Emil Maier, so sagen sie ihm Dank für alles, was er dem badischen und dem deutschen Volke getan hat.

Als zweiter Redner sprach der Präsident des Badischen Landtages, Duffner. Er führte u. a. aus, daß der Landtag trauernd an dieser Bahre stehe, denn mit ihm sei nicht nur ein kluger Politiker und Staatsmann, sondern auch ein absolut ehrlicher, vertrauenswürdiger und lauterer Mann und ein starker Charakter dahingegangen, ausgestattet mit einem scharfen und klaren Verstande und einem großen geistigen Auffassungsvermögen. Auch sein schärfster Gegner werde ihm das ehrliche Wollen, sein friedliches Streben und Handeln nicht absprechen können.

Es sprachen weiterhin als Vertreter des Reichsrats, Ministerialdirektor Dr. Fecht, der Vorstand der sozialdemokratischen Landtagsfraktion, Staatsrat Rückert, Ministerialdirektor Dr. Weitzel vom badischen Innenministerium, Stadtrat Zimmermann-Mannheim für die Landesorganisation der SPD. Baden. Im Anschluß an die Ansprachen sang das Sängerkartell Heidelberg die dritte Strophe des Chores „Ein Sohn des Volkes", während der Choral „Ich bete an die Macht der Liebe", gespielt vom Musikkorps der badischen Polizei die Trauerfeier in der Friedhofkapelle abschloß. Darauf bewegte sich der Trauerzug unter den Klängen der Polizeikapelle zum Grabe, der Sarg getragen von acht Gendarmen und Polizeibeamten. Nach einem Chor erfolgte die Einsegnung durch den Geistlichen Rat Raab. Unter den Klängen des Deutschlandliedes versank der Sarg in die geweihte Erde.

Staatsrat Rückert Vertreter des badischen Innenministers

Karlsruhe, 18. Aug. Das Staatsministerium hat beschlossen, bis zur Neuwahl des Ministers des Innern durch den Landtag das Mitglied des Staatsministeriums, Staatsrat Leopold Rückert, in Karlsruhe zum Vertreter des Ministeres des Innern zu bestellen.

Vier Seiltänzer abgestürzt — Zwei Kinder tot

Mannheim, 18. Aug. Bei der Abschiedsvorstellung der Seiltänzerfamilie Frank in **Schwetzingen** ereignete sich ein gräßliches Unglück. Infolge eines Materialfehlers, verbunden mit der Unvorsichtigkeit eines Angestellten, **stürzte das Gerüst ein.** Die auf dem 12 Meter hohen Seil arbeitenden **vier Personen** stürzten in die Tiefe. Frank erlitt nur leichte Verletzungen, seine 12jährige Tochter Ingeborg, sein 11jähriger Sohn Horst und der 16jährige Artistenlehrling Heinrich Neuner wurden blutüberströmt vom Platze getragen. Im Krankenhaus sind die beiden Kinder ihren schweren Verletzungen erlegen. Heinrich Neuner liegt mit Knochenbrüchen und schweren inneren Verletzungen hoffnungslos darnieder.

Karlsruhe, 18. Aug. (Fortuna lacht!) Bei der gegenwärtigen Ziehung der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie fiel ein Gewinn von 50 000 RM. nach Karlsruhe. Das Los wird in Achteln gespielt; die Gewinner sind bedürftige Leute.

Karlsruhe, 18. Aug. (Neue Abgeordnete.) Gemeinderat Helmstädter in Edingen bei Schwetzingen tritt als Nachfolger des verstorbenen Abgeordneten Gehweiler als Mitglied der sozialdemokratischen Fraktion in den Landtag ein. — Als nächster Anwärter auf das Abgeordnetenmandat, das der verstorbene Innenminister Maier inne hatte, steht auf der sozialdemokratischen Liste des 20. Landtagswahlkreises (Heidelberg) der Präsident der Landesversicherungsanstalt Baden, Rausch.

Heidelberg, 18. Aug. (Letzte Schloßbeleuchtung.) Die letzte diesjährige Schloßbeleuchtung findet aus Anlaß eines Sonderzuges aus Zürich am 3. September statt.

Eckartsweiler, A. Kehl, 18. Aug. (Schwere Bluttat.) Eine furchtbare Bluttat ereignete sich am Dienstag in Eckartsweiler. Zwischen dem 37 Jahre alten ledigen Schuhmacher Karl Strebel und dem 33 Jahre alten verheirateten Kirchendiener Georg Göpper, die seit längerer Zeit schon verfeindet waren, kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung. Im Verlaufe dieses Wortwechsels brachte Strebel seinem Gegner mehrere Stiche in den Hals und in die Brust bei, die den alsbaldigen Tod Göppers herbeiführten. Der Täter wurde verhaftet und ins Amtsgefängnis Kehl eingeliefert.

Lörrach, 18. Aug. (Gemüsediebe.) Zwei Gendarmeriebeamte wurden in einer der letzten Nächte auf zwei junge Burschen aufmerksam, die schwer beladene Rucksäcke mit sich führten. Die Beamten stellten die beiden Burschen; bei der Durchsuchung stellte sich heraus, daß jeder der beiden jungen Leute etwa 30 Pfund Gemüse auf den umliegenden Feldern zusammengestohlen hatten.

Löffingen, 18. Aug. (Unglücksfall.) Ein junger Mann, der mit dem Ausroden von Baumstümpfen beschäftigt war, wurde unter einem hochgewundenen Baumstumpf, der wieder zurückfiel, begraben und konnte erst nach einstündiger Rettungsarbeit schwer verletzt geborgen werden.

Weiterdingen, A. Engen, 18. Aug. (Von einer Sense erfaßt.) Ein 13jähriges Mädchen von hier fuhr mit seinem Rade an einem Mann vorbei, der eine Sense auf dem Rücken trug. Durch die Sense erlitt das Mädchen in der Schultergegend eine große Schnittwunde und mußte in das Krankenhaus verbracht werden.

Freiburg, 18. Aug. (Vergleichsverfahren.) Ueber das Vermögen der Firma Julius Marx, offene Handelsgesellschaft (Inhaber Ernst Rothschild und Julius Ehrmann) Kaufhaus in Freiburg i. Br., sowie der Firma Uhrenwerk Schwarzwald GmbH. in Villingen i. Schw. wurde das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet.

Triberg, 18. Aug. (Eintrittsgeld bei den Triberger Wasserfällen.) Auf persönliche Intervention des Gemeinderates Triberg beim Ministerium wurde das Verbot der Erhebung von Eintrittsgeld für das Gebiet der Triberger Wasserfälle wieder aufgehoben. Der Besuch der Wasserfälle ist nunmehr nur für Einheimische und Gäste mit Kurkarten frei, während Fremde für die Besichtigung ein kleines Eintrittsgeld entrichten müssen.

*

— **Geologie vom Eisenbahnfenster aus.** Beim Ferienaufenthalt in den Bergen wünscht auch der „geologische Laie", angeregt durch persönliche Beobachtungen oft Auskunft über Bodengestaltung und Entstehung der Landschaftsformen. Dem Besucher des Schwarzwaldes wird jetzt ein brauchbares und preiswertes Handbüchlein „Geologie rechts und links der Eisenbahnen im Schwarzwald" geboten, das Prof. Dr. Decke-Freiburg geschrieben hat. In interessanter Darstellungsweise werden die geologischen und mineralogischen Verhältnisse der Gebiete rechts und links der Eisenbahnlinien im Schwarzwald behandelt, so wie sie der Fahrgast vom Zuge aus sehen kann und in den von Prof. Decke gegebenen Aufschlüssen selbst erkennen kann. 75 Abbildungen, darunter eine große Zahl von guten Uebersichtskarten, sowie ein am Schluß angefügtes alphabetisches Verzeichnis der Fachausdrücke erhöhen die praktische Brauchbarkeit des Werkes.

— **Neuausgabe des Reichskursbuchs und des Kraftpostkursbuchs.** Die erste Winterausgabe 1932 des von der Reichspost und der Reichsbahn gemeinsam herausgegebenen Reichskursbuchs (Große Ausgabe) und die Winterausgabe des Kraftpostkursbuchs mit den am 2. Oktober in Kraft tretenden Winterfahrplänen werden wieder rechtzeitig vor dem Fahrplanwechsel erscheinen. Das Reichskursbuch gibt in bekannter Zuverlässigkeit erschöpfende Auskunft über die Verkehrsmöglichkeiten nicht nur in Deutschland, sondern auch über die bedeutenderen Verbindungen der übrigen Teile Europas und die Dampfschiffverbindungen mit den außereuropäischen Ländern. Gleichzeitig erscheint wieder eine Winterausgabe des Reichskursbuchs als **„Kleine Ausgabe"** mit gleichem Inhalt wie die „Große Ausgabe", jedoch ohne die 4. Abteilung (Fremde Länder). Das **Kraftpostkursbuch** enthält die Fahrpläne der Kraftfahrlinien der Reichspost, der Reichsbahn und der Kraftverkehrsgesellschaft Braunschweig. Der Verkaufspreis für die „Große Ausgabe" des Reichskursbuchs beträgt 6 RM., für die „Kleine Ausgabe" 4 RM. Das Kraftpostkursbuch wird für die Bezieher der Reichskursbücher bei Vorlegung des diesen Büchern beiliegenden Gutscheins zum Vorzugspreis von 50 Rpf. abgegeben, für die übrigen Bezieher kostet es 2 RM.

— **Hitzewelle über dem Land.** Hochsommerliche Hitze brütet und flimmert nun schon fast zehn Tage über Stadt und Land. Die Bäder haben bei dieser glühenden Hitze, die besonders in den engen Straßen brütet, Massenbesuch und viele Tausende pilgern nachmittags und abends an die Gewässer, um die kühlenden Fluten aufzusuchen. Bereits im Schatten werden Temperaturen von 30 Grad gemessen; in der Sonne steigen diese bis auf über 40 Grad. Selbst die Nächte bringen keine Erquickung mehr. Willkommen ist das heiße Wetter vor allem den Landwirten; denn die Getreideernte geht jetzt hurtig vorwärts. Auch die Weingärtner freuen sich und in Getränken, namentlich Mineralwasser, gibt es stark erhöhten Umsatz. Die Wetterpropheten haben wohl schon mehrfach gewittrige Störungen und Unterbrechungen angekündigt, aber immer noch spannt sich der wundervolle blaue Sommerhimmel über Stadt und Land.

Badisches Landestheater Karlsruhe

Sommer-Operette im Städtischen Konzerthaus.

Spielplan vom 20.—28 August 1932.

Samstag, 20. Aug. Zum erstenmal: **„Die Czardasfürstin".** Operette von Leo Stein und Bela Jenbach. Musik von Emmerich Kalman. 20—23. (2.60).

Sonntag, 21. Aug. **„Das Veilchen vom Montmartre".** 19½ bis nach 22½. (2.60).

Montag, 22. Aug. Geschlossene Vorstellung: **Volksbühne 3.** 20—22¼.

Dienstag, 23. Aug. **„Die Czardasfürstin".** 20—23. (2.60).

Mittwoch, 24. Aug. **„Gräfin Mariza".** 20 bis nach 23. (2.60).

Donnerstag, 25. Aug. **„Die Czardasfürstin".** 20—23. (2.60).

Freitag, 26. Aug. **„Friederike".** 20—23. (2.60).

Samstag, 27. Aug. Zum ersten Mal: **„Der Graf von Luxemburg".** Operette von A. M. Willner und Robert Bodansky. Musik von Franz Lehar. 20 bis gegen 23. (2.60).

Sonntag, 28. Aug. **„Die Czardasfürstin".** 19½—22½. (2.60).

In Vorbereitung:
„Die Dubarry".

Vorverkaufsstellen:

Werktags: Musikhaus Karl Weiß, Durlach, Hauptstr. 51, Tel. 458.

Sonntags: Bad. Landestheater, Tel. 6288 (11—13 Uhr); Städt. Konzerthaus, Telephon über Rathaus (11—13 Uhr).
Leitung Telephon 16; Abendkasse Telephon über Rathaus.

Tages-Anzeiger

Freitag, den 19. August.

Skala-Tonfilm-Theater: „Der lächelnde Leutnant", 7 und 9.
Städt. Konzerthaus: Sommeroperette: „Das Veilchen vom Montmartre", 20—23 Uhr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Fernschreiben per Telefon.

Einer der neuen Telex-Fernschreib-Apparate

Die englische Postverwaltung hat eine sensationelle technische Neuerung zur Einführung gebracht. Es handelt sich um einen Schreibmaschinen-Apparat, der an einen einfachen Fernsprecher angeschlossen werden kann und dann z. B ermöglicht, in der einen Stadt einen Brief zu tippen, der von einer zweiten Maschine in einer weit entfernten Stadt aufgenommen wird. Ueber 500 englische Firmen, vor allem solche mit einem ausgedehnten Filialnetz. haben sich bereits die neue Apparatur angeschafft.

Aus Stadt und Land

Jubiläum des Herrn Grundbuchamtsrates i. R. Person-Durlach

Eine im ganzen Lande, insbesondere aber in Oberharmersbach bekannte und geschätzte Persönlichkeit, die daselbst während eines Zeitraums von 10 Jahren in mustergültiger und vorbildlicher Weise bis zum Jahre 1896 den Ratschreiberdienst versah, feierte in diesen Tagen ein seltenes Jubiläum. Es handelt sich um Herrn Grundbuchamtsrat Person, der in seiner zweiten Heimat, in Durlach, im Ruhestand lebt, sich aber jedes Jahr auf mehrer Wochen hier einfindt, um in der kräftigen u. würzigen Schwarzwaldluft Erholung zu finden.

Herr Person ist durch das Vertrauen der badischen Ratschreiber auf der 29. Landesversammlung in Kehl am 18. August 1912 auf den Präsidentenstuhl des Badischen Ratschreibervereins, der ältesten Standesorganisation Deutschlands, berufen worden. Groß war damals die Freude, als man in Herrn Person einen würdigen Nachfolger für den wegen Krankheit zurückgetretenen Herrn Engel aus Lörrach gefunden hatte. Seither wurde Herr Person wiederholt einstimmig in seinem Amte bestätigt, zuletzt als fast 68jähriger auf der Landesversammlung in Meersburg im Jahre 1931, wo seine erneute Wiederwahl auf 4 Jahre besonders herzlich begrüßt wurde. Der Genannte konnte diese erneute Wiederwahl als einen Erfolg seiner sicheren, zielklaren, versöhnlichen, überaus sachlichen und vortrefflichen Führung der Vereinsgeschäfte buchen und damit ein Vertrauensvotum erlangen, das noch keinem Präsidenten des Vereins dargebracht wurde. In der Geschichte des Vereins findet sich kein Präsident, der 20 Jahre die Geschicke des Vereins leiten und sich eines derartigen uneingeschränkten Vertrauens der Mitglieder erfreuen konnte. Der Badische Ratschreiberverein kann stolz darauf sein, eine solche überragende Führerpersönlichkeit, die wegen ihres lauteren und unantastbaren Charakters, ihres vorbildlichen, entgegenkommenden und versöhnlichen Wesens, wegen ihrer großen Erfahrungen und ihres großen Könnens im ganzen Lande die größte Wertschätzung und Hochachtung genießt, zu besitzen. Der bad. Ratschreiberverein, der sich unter der Leitung des Herrn Person zu großer Blüte entfaltet hat, hat in den vergangenen 20 Jahren außerordentliche Erfolge erzielt. Sie konnten nur erzielt werden, weil ein Mann an der Spitze stand, der, wie selten ein derartiger Führer, mit einem erstklassigen geistigen Rüstzeug ausgestattet ist, der stets mit aller Kraft, Entschlossenheit und Klugheit, aber auch mit großem Geschick und großer Sachlichkeit für die Belange der badischen Ratschreiber eintrat.

In der Blütezeit des Deutschen Vaterlandes ist er auf den Posten berufen worden. Er erlebte den furchtbaren Weltkrieg, den unglücklichen Ausgang desselben, den Umsturz, die Besetzung deutscher Gebietsteile durch fremde Truppen, den Ruhrkampf, die Inflation und den Kampf im Innern, der das deutsche Volk entzweit hat. In all diesen Zeiten hat er mutig, unerschrocken u. kraftvoll auf seinem Posten gestanden u. hat in zahllosen Kämpfen sich mit Erfolg für seinen Verein und dessen Mitglieder eingesetzt. Unzählig sind die Fälle, in denen er in den nun vergangenen 20 Jahren für die Vereinsmitglieder eine Lanze gebrochen hat. Er hat stets nur das Beste für seinen Verein und seine Mitglieder gewollt und im Auge gehabt.

Diese Erwägungen am 20. Jahrestag seiner Berufung als Präsident des Bad. Ratschreibervereins geben den Mitgliedern des Vereins Anlaß, heute mit aufrichtiger Bewunderung, freudiger Anerkennung für das Geleistete und mit aufrichtigem Dank dem verdienstvollen, ehrenhaften und ehrwürdigen Präsidenten, der diesen Jubeltag mit seiner um ihn treubesorgten Gattin in aller Stille in seiner früheren Heimat Oberharmersbach begeht, zu gedenken Die Badischen Ratschreiber danken dem Führer heute herzlich für seine mühevolle, aber segensreiche Arbeit und wünschen von Herzen, daß es ihm noch recht lange vergönnt sein möge, das ihm anvertraute Amt in geistiger und körperlicher Frische zu verwalten. Sie wünschen ihm und seiner Gattin einen ungetrübten und glücklichen Lebensabend.

Die Glückwünsche der Ratschreiber des Landes, insbesondere aber des Verwaltungsrats des Ratschreibervereins, hat in diesen Tagen der Stellvertreter des Jubilars, Herr Ratschreiber Becker aus Kehl, persönlich unter Ueberreichung eines Blumengebindes übermittelt, der in einer kurzen Ansprache die überaus großen Verdienste, die sich Herr Person um den Verein erworben hat, würdigte.

*

Durlach, 19. Aug. (Kleingartenverein e. V. Durlach.) Am kommenden Sonntag, den 21. 8. 32 schickt sich der Kleingartenverein e. V. Durlach an, seinen bei der Vereinshütte im Gewann Malerinnenhäuschenwiesen errichteten Kinderspielplatz einzuweihen. Der Einweihung voraus wird sich nachm. 2 Uhr durch die Straßen Durlachs ein Festzug bewegen, der durch die Teilnahme von Kindern der Kleingärtner ein besonderes Gepräge erhalten wird. Auf dem Festplatz selbst wird sich beim Eintreffen des Festzuges ein buntes Leben und Treiben entwickeln, das insbesondere den Kindern zu ihrem Rechte verhelfen wird. Musik und Gesang werden die Spiele der Kinder in wechselvoller Weise ablösen.

Was mit diesem Kinderspielplatz gerade für die Jugend in gesundheitlicher Hinsicht geschaffen worden ist, verdient Dank und Anerkennung. Hier sollen die Schatten vom Lebensweg der Jugend verscheucht werden. „Fröhliche und gesunde Kindheit" mag auch hier das Losungswort für die Kleingärtner gewesen sein, als sie an die Schaffung dieses Kinderspielplatzes herangingen. Hierbei darf auch die Stadtverwaltung nicht vergessen werden, die den Platz dem Verein in unentgeltlicher Weise zur Verfügung gestellt hat und der herzl. Dank gebührt. So wünschen wir dem Kleingartenverein zur Einweihung seines Kinderspielplatzes einen herrlichen Sonntag, der bestimmt viele Menschen draußen den Kleingärten und zum Spielplatz zuwandern sehen wird. Der Spielplatz selbst ist durch die Baslertorstraße wie auch durch die Ettlingerstraße sehr leicht zu erreichen.

Durlach, 18. Aug. Wie wir erfahren, wurde für die kommende Spielsaison Herr Fritz Jörger, El-Ing., an das Nationaltheater Mannheim als technischer Assistent verpflichtet.

Durlach, 19. Aug. (Pfinzgaumuseum Durlach.) Wer das Durlacher Pfinzgaumuseum eingehendst besichtigte, der hat beim Verlassen von selbst zugegeben, daß man von dem Prinzessinnenbau von außen gar nicht ahnt, daß in den Räumen so viele interessante, alte Gegenstände aufgestellt sind. Wer sich wirklich einmal in die Vergangenheit der alten Markgrafenstadt vertiefen will, der suche den Bau dorten in der Anlage bei der ehemaligen Kaserne an Sonntagen (11—1 Uhr) auf. Jeder alte Gegenstand hat eigentlich seine Geschichte. Vielfach bringt er auch einen längst verklungenen Namen in Erinnerung und mehrfach haben sich Familienforscher schon gefreut, hier etwas für ihre Sache zu finden. Das Pfinzgaumuseum hat sich in den letzten Jahren bedeutend vergrößert, es wächst weiter, denn immer kommen interessante Gegenstände, seien es Erdfunde, Zunftgegenstände oder Bilder, hinzu. Unser Pfinztal mit den anschließenden Höhen, das ist der alte Durlacher Amtsbezirk, können wohl noch manchen Zuschuß dem Durlacher Heimatmuseum liefern.

*

Durlacher Filmschau

Flausenthurm ist ein idyllisch, irgendwo im Gebirge gelegenes winziges Königreich, das der Besucher von mäßiger Anhöhe aus mit bloßem Auge überschauen kann. Und Leutnant Niki gilt als der feschste Kavalier unter den Offizieren Seiner Majestät in der Kaiserstadt Wien. Wie nun geraten Flausenthurm und Niki zusammen? Sehr einfach! Durch die Kaprize eines kleinen Prinzeßchens, das sich Hals über Kopf in den hübschen Leutnant verliebt und ihn vom Fleck weg zu heiraten begehrt. Prinzessin Anna von Flausenthurm setzt, unterstützt durch die Zustimmung des guten Kaisers Franz Josef, diesen ihren Wunsch auch bei ihrem königlichen Papa prompt durch, und alsbald findet mit allem höfischen Pomp die Hochzeit des jungen Paares statt. Aber in der Brautnacht nur mit dem Vater Brettspiel zu treiben, war schließlich nicht Absicht der neuvermählten Flausenthurmer Prinzeß. Und weiter gelangt sie zunächst nicht. Denn Niki macht von seinen

eheherrlichen Rechten keinerlei Gebrauch, weil ihm die ganze Geschichte zuwider geht. Ihn zieht es, wie bisher, zu Franzi, der anmutigen Dirigentin einer Wiener Damenkapelle, die dem ihr entrissenen Liebsten nach Flausenthurm nachgereist ist und daselbst mit ihrem Orchester konzertiert. Anna und Franzi begegnen sich persönlich, es gibt zwischen den beiden Rivalinnen einen Eiferschutseclat mit Ohrfeigenwechsel, dann Versöhnung und endlich vereinte Weiberlist gegen den renitenten Prinzeßgemahl. Franzi, die unschwer auf Niki verzichtet, lehrt die trotz ihrer fürstlichen Abstammung recht provinzlerische Gattin, „wie man Männer fesselt". Niki erkennt zu seinem freudigen Erstaunen in der zur mondänen Frau Umgewandelten seinen „Typ" und die Sache des „Lächelnden Leutnants" nimmt den denkbar glücklichsten Ausgang. Diese Paramount-Tonfilm-Operette lehnt sich, wie man sieht, inhaltlich und musikalisch an den beliebten „Walzertraum" von Oskar Straus an. Der Komponist hat sogar noch einiges Besondere beigesteuert. Die Titelrolle spielt Maurice Chevalier mit Aufbietung all seines liebenswürdigen Charmes. Ausstattung und Regie (Ernst Lubitsch) sind ebenfalls erklassig, so daß der Film (z. Zt. im Skala-Theater) Stunden vergnüglichsten Genusses bereitet.

Dr. Raab.

*

Karlsruher Polizeibericht vom 19. 8. 32.

Rücksichtsloser Motorradfahrer: Gestern abend wurde Ecke Mathy- und Otto Sachsstraße eine 62 Jahre alte Frau von einem unvorschriftsmäßig und zu schnell fahrenden Motorradfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Der Motorradfahrer fuhr sofort weiter, ohne sich um die Verunglückte zu kümmern, seine Nummer ist jedoch festgestellt. Die Frau, die eine Verletzung des linken Armes erlitten hatte, mußte zur Anlegung eines Verbandes in das Diakonissenhaus gebracht werden.

Unfall: In einer hiesigen Badeanstalt glitt gestern nachmittag ein Fräulein auf einer Treppe aus und stürzte auf den Hinterkopf. Ein anwesender Arzt nahm sich um das Fräulein an, das eine leichte Gehirnerschütterung und einen Bluterguß erlitten hatte.

Erwischter Feldfrevler: In vergangener Nacht wurden von der Durlacher Polizei 5 Männer aus Karlsruhe ergriffen, die auf Durlacher Gemarkung ein größeres Quantum Obst gestohlen hatten. Die Beute konnte ihnen wieder abgenommen werden.

Wir erfahren zu dem Obstdiebstahl folgende Einzelheiten: Eine polizeiliche Streife von zwei Schutzleuten bemerkte in der Nähe der Dornwaldsiedlung fünf Personen mit verdächtig schweren Rucksäcken. Auf Anruf entledigten sich die „Touristen" rasch ihrer Last, um das Weite in schneller Flucht zu suchen. Ein Schreckschuß brachte die ganze Gesellschaft zum Halten und unter polizeilicher Begleitung ging es zur Wache. Hier wurde das Diebesgut festgestellt: eine respektable Menge von Zwetschgen und Aepfeln, die in sinnloser Weise meist roh gepflückt waren. Die Festgenommenen stammen sämtl. aus Karlsruhe.

Handel und Verkehr

Amtliche Berliner Devisenkurse vom 17. und 18. Aug.

Buenos Aires (1 Pap.-Peso)	0,878	0,882	0,878	0,882
London (1 Pfund)	14,61	14,65	14,62	14,66
Neuyork (1 Dollar)	4,209	4,217	4,209	4,217
Amstd.-Rotld. (100 Gulden)	169,78	170,12	169,78	170,12
Brüss.-Antwp. (100 Belga)	58,39	58,51	58,39	58,51
Paris (100 Frc.)	16,49	16,53	16,495	16,535
Schweiz (100 Frc.)	81,98	82,14	82,00	82,16
Wien (100 Schilling)	51,95	52,05	51,95	52,05

Wirtschaftliche Wochenschau

Börse. Ueberraschungen sind an der Börse keine Seltenheit. Eine solche Ueberraschung war es, als im ersten Teil der Berichtswoche nach einigen Tagen der Flauheit plötzlich wieder ein Umschwung zur Hausse eintrat, obwohl politisch damals kein Anlaß für diesen Umschwung vorlag weil in der Frage der Regierungsbildung vorerst alles noch in der Schwebe geblieben war und die Dinge eher verwickelter als klarer aussahen. Bei dem geringen Umfang der Geschäftstätigkeit vermochten schon kleinere Käufe einen derartigen Stimmungswechsel herbeizuführen. Dazu kam dann allerdings noch der Einfluß der festen Neuyorker Börse und das Anziehen der Rohstoffpreise, in dem die Wirtschaft den Beginn der Morgendämmerung eines Wiederaufstiegs erblicken zu können glaubt. Die festen Meldungen des Auslands für die Reichsmark gaben der Börse gleichfalls eine gute Stütze. In der zweiten Hälfte der Berichtswoche hielt dann die Festigkeit der Börse von der Befriedigung über die klare Marschroute der Regierung und über die Unnachgiebigkeit des Reichspräsidenten gegenüber den Forderungen Hitlers aus. Die Haussestimmung nahm sichtlich zu, wobei allerdings Rentenwerte teilweise vernachlässigt blieben.

Geldmarkt. Am Geldmarkt ist im Lauf der Berichtswoche keine Veränderung eingetreten. Die Reichsmark wurde von den ausländischen Börsenplätzen als sehr fest gemeldet. Das englische Pfund unterlag einigen Schwankungen, hat aber im ganzen wieder eine Stärkung erfahren. Sehr befriedigend wirkte der neueste Reichsbankausweis, der die weitere Entlastung sowie die Zunahme des Goldbestandes um 5,4 Millionen bei einer Notendeckung von 24 Prozent gegen 23,4 Prozent am Ende der Vorwoche brachte. Tägliches Geld ging nur vereinzelt unter die Grenze von 5,5 bis 5,25 zurück. Privatdiskont unverändert.

Produktenmarkt. Am Getreidemarkt hat die Preissenkung weitere Fortschritte gemacht. Das trockene Wetter kam der Getreideernte sehr zustatten und steigert die Hoffnungen auf einen guten Ernteausfall. Immerhin hielt sich im ersten Teil der Berichtswoche das Geschäft noch in engen Grenzen, weil der Getreidehandel in der Erwartung, daß eine Preisstützung erfolgen werde, Zurückhaltung beobachtete. Vorübergehend gab es eine leichte Erholung am Getreidemarkt, da aber das Inlandsangebot über den Bedarf der Mühlen und des Handels hinausging und die Käufer angesichts der günstigen Ernteaussichten mit Anschaffungen vorsichtig waren, kam es in der zweiten Hälfte der Berichtswoche zu weiterem Preisrückgang, namentlich in Weizen. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 204 (214), Roggen 159 (161), Futtergerste 167 (170), Hafer 145 (161) je pro Tonne und Weizenmehl 31 (33) RM. pro Doppelzentner. An der Stuttgarter Landesproduktenbörse blieb Wiesenheu mit 4.50 unverändert, während Stroh in Erwartung neuer Ernte nicht notiert war.

Warenmarkt. Die Indexziffer der Großhandelspreise ist mit 95.8 um 0,2 Prozent gegenüber der Vorwoche zurückgegangen. Das spricht einstweilen nicht dafür, daß in Deutschland ähnlich wie in Amerika eine Umkehr der Preisbewegung eintreten dürfte. Dagegen zeigen sich in der Weltwirtschaft in steigendem Maße die Anzeichen für eine allmähliche Erholung. Ob und wann diese sich auf Deutschland übertragen wird, bleibt abzuwarten. Es kann noch lange dauern. Die Außenhandelsziffer für den Monat Juli hat auch nicht befriedigt, da der Ausfuhrüberschuß nur noch 66 Millionen, d. h. 22 Millionen weniger als im Monat Juni betrug.

Karlsruher Produktenbörse vom 17. Aug. Die allerdings noch nicht bestätigten guten Ernteberichte haben eine allgemeine Abschwächung mit sich gebracht. Den großen Angeboten gegenüber verhält man sich vorerst abwartend. Oelhaltige Spezialfuttermittel sind im Preise befestigt. Weizen 22.75—23, Roggen 17.75 bis 18.25, Sommergerste 17.75—19.50, Futter- und Sortiergerste 16.50—17.50, Hafer 16.50—18, neue Ernte 15—15.50, Platamais 18, Weizenmehl Spezial 0 35.75, Roggenmehl 27.25—28, Weizenbollmehl 11.50, Weizenkleie fein 9.25, grob 9.75, Biertreber 10.75—11, Trockenschnitzel 9.50—9.75, Malzkeime 10—11.50, Erdnußkuchen 13, Kokoskuchen 12.50, Sojaschrot 11—11.25, Leinkuchenmehl 12—12.50, Speisekartoffel 4.50—5, Wiesenheu 4.50 bis 4.75, Luzerne 4.75—5 RM. Alles per 100 Kilo.

Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 18. Aug. Auftrieb: 116 Kälber, 30 Schafe, 83 Schweine, 766 Ferkel und Läufer. Preise: Kälber b 40—42, c 34—38, d 28—32, Schafe b 23—30. Preise pro Stück: Läufer 15—18, Ferkel bis 4 Wochen 7—10, über 4 Wochen 12—14. Marktverlauf: Kälber ruhig, Ueberstand; Ferkel und Läufer ruhig

Acherner Obstgroßmarkt vom 16. Aug. Zwetschgen 9—11, Reineclauden 5—7, Aepfel 8—10, Birnen 7—9 RM.

Bühler Obstgroßmarkt vom 16. Aug. Brombeeren 20, Mirabellen 20—22, Reineclauden 7—9, Pfirsiche 20—24, Pflaumen 6 bis 10, Frühzwetschgen 10—12, Birnen 9—20, Aepfel 8—11 RM. Zufuhr insgesamt zirka 4500 Zentner.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Unter dem Einfluß eines über Mitteleuropa liegenden Hochdruckgebiets hält die Schönwetterperiode mit hochsommerlicher Temperatur an. Südwestdeutschland ist gegenwärtig das Hitzezentrum des ganzen Reiches, wie sich aus folgenden gestern gemessenen Höchsttemperaturen ergibt: Karlsruhe 34, Frankfurt 32, München 31, Berlin 29, Breslau 27, Hamburg 25 und Königsberg. 21 Grad.

Wetteraussichten für Samstag: Fortdauer der bestehenden Witterung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Rundfunk

Programm der Süddeutschen Rundfunk AG.

Sonntag, 21 Aug.: 6.15 Uhr Bremer Hafenkonzert. 8 Uhr Zeit, Wetter, Gymnastik. 8.30 Uhr Orgelkonzert. 10 Uhr Hörbericht vom Internationalen Rennen um den ADAC.-Bergrekord 1932 im Schauinsland. 10.15 Uhr Musik, 10.40 Uhr Ev. Morgenfeier. 11.35 Uhr Hörbericht v. Intern. Rennen. 11 50 Uhr Konzert. 12 50 Uhr Hörbericht v. Intern. Rennen. 13 05 Uhr Kleines Kapitel der Zeit. 13.20 Uhr Schallplatten. 14.10 Uhr Endergebnis des Intern. Rennens. 14.30 Uhr Das „Waidmann-Quartett" singt. 15 Uhr Kinderstunde. 16 Uhr Bunter Nachmittag. 18 Uhr Autorenstunde. 18.25 Uhr Korfiz Holm 18.50 Uhr Sport. 19 Uhr Leipzig: Hörbericht von den Schwimm-Meisterschaften. 19.20 Uhr Sport. 19.30 Uhr Stücke für Violincello und Klavier. 20 Uhr Bunter Abend. 22.20 Uhr Zeit, Wetter, Nachrichten. 22.45 Uhr Köln: Deutsche Wasserballmeisterschaft des Arbeiter-Turn- und Sportbundes in Herne. 23 Uhr Nachtmusik.

Montag, 22. Aug.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13 30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter. 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter. 18.25 Uhr Vortrag: Blumen und Insekten. 18.50 Uhr Englischer Sprachunterricht. 19.15 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft. 19.30 Uhr Schlagerstunde. 20.15 Uhr Feierabend. 21.15 Uhr Kammermusik für Bläser. 22.20 Uhr Zeit, 22.40 Uhr Schach. 23.05 Uhr Nachtmusik.

Dienstag, 23 Aug.: 6 Uhr Gymnastik von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten. Nachrichten. Wetter. 15 Uhr Blumenstunde. 15 30 Uhr Frauenstunde: Frauen, Pflanzen und Tiere. 16 Uhr Konzert, 17 Uhr Konzert. 17 15 Uhr Zeit Wetter. 18.25 Uhr Vortrag: Die Stuttgarter Graphische Sammlung. 18.25 Uhr Vortrag: Musikalischer Urbesitz im Kinderspiel 18.50 Uhr Reisebilder. 19.15 Uhr Zeit. 19.30 Uhr Wo ist Goethe?. 20 Uhr Aus Wiener Operetten. 21.10 Uhr Aleko. Oper. 22.10 Uhr Zeit. 22.30 Uhr Nachtmusik.

Radio Reichardt Auerstr. 17 Telef. 509 **Fach- u. Spezialgeschäft**
Reparaturen aller Fabrikate

Mittwoch, 24. Aug. 6 Uhr Gymanistik, von 10 bis 13 30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 16 Uhr Kinderstunde, 17 Uhr Konzert. 18.15 Uhr Zeit. Wetter. 18.25 Uhr Vortrag: Kulturgeographische Abruzzenfahrt. 18.50 Uhr Vortrag: Elsaß von außen und innen. 19.15 Uhr Zeit, 19.30 Uhr „Scusate Signor!". 20 Uhr Konzert, 21.20 Uhr Afrika verschollen!, 22.20 Uhr Zeit, 22.45 Uhr Nachtmusik.

Donnerstag, 25. Aug.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13 30 Uhr Schallplatten. Nachrichten. Wetter. 15 Uhr Jugendstunde, 16 Uhr Konzert. 17 Uhr Konzert, 18 15 Uhr Zeit. 18.25 Uhr Vortrag: Um Stoff und Energie. 18.50 Uhr Vortrag: Das Groteske in der Musik. 19.15 Uhr Zeit, Wetter, 19.30 Uhr „Der Schatz der Sierra Madre". 20 Uhr Klaviermusik. 20.35 Uhr Schallplatten. 20.50 Uhr „Glauben Sie das?" 22.15 Uhr Zeitbericht: Die britische Reichskonferenz in Ottawa. 22.55 Uhr Zeit. Wetter.

Freitag, 26. Aug: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten. Nachrichten. Wetter 16 Uhr Konzert, 17 Uhr Konzert 18.15 Uhr Zeit. 18.25 Uhr Vortrag: Wollen Sie etwas verpfänden?. 18.50 Uhr Aerztevortrag: Wesen, Bekämpfung und Vorbeugung der Fettsucht. 19.15 Uhr Zeit. Wetter, Esperanto. 19.30 Uhr Zwei Frauen auf den Spuren des Odysseus 20.10 Uhr Nationale Tanzweisen. 21.15 Uhr Das Frankfurt des jungen Goethe. 22.30 Uhr Zeit, 22.55 Uhr Tanzmusik.

Samstag, 27. Aug.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13 30 Uhr Schallplatten. Nachrichten. Wetter. 15.10 Uhr Mandolinenkonzert. 15.30 Uhr Stunde der Jugend. 16.30 Uhr Chorgesang. 17 Uhr Konzert. 18.15 Uhr Zeit. Wetter. Sportbericht. 18.30 Uhr Vortrag: Holz und Stahl im Kleinwohnungs-Typenbau. 19 Uhr „Lörrach". Zum 250. Stadtjubiläum. 19.30 Uhr Polka. Ländler. Schleifer. 20 Uhr Kundgebung auf dem Hauptmarkt zu Nürnberg. anläßlich des Gustav-Adolf-Jahres 1932. 20.50 Uhr Kabarett. 22.20 Uhr Zeit. Wetter. 22.45 Uhr Nachtmusik

Abonniert das „Durlacher Tageblatt"

Schriftleitung: L. Dups, Durlach.

Fox tönende Wochenschau
bringt ab heute
Aufnahmen v. Feuerwehrtag in Karlsruhe
im Programm der
SKALA

Haus- u. Grundbesitzer-Verein Durlach, E. V.

Mitgliederversammlung

morgen Samstag, 20. August 1932, abends ½9 Uhr bei Mitglied Jäger zum „Pflug".

Tagesordnung:

1. Besprechung wegen Gewährung von Darlehen zur Instandsetzung von Althäusern u. Stützung des Neuhausbesitzes
2. Aussprache wegen Beschädigung der Häuser durch die Lastkraftwagen und die auf unsere Eingaben erfolgten Maßnahmen.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert das Erscheinen sämtlicher Mitglieder, insbesondere auch derjenigen, die Beschädigungen an ihren Anwesen durch die Lastkraftwagen erlitten haben.

Durlach, den 13. August 1932.

Der Vorstand.

Oehmdgrasversteigerungen des Domänenamts Karlsruhe.

1. **Mittwoch, 24. August 1932, vormittags 9 Uhr,** im **Eichhorn in Rüppurr** (von 68 ha der Gemarkung Karlsruhe).
2. **Donnerstag, 25. August 1932, vormittags 9 Uhr,** im **Ochsen in Grötzingen** (von 46 ha der Gemarkung Durlach-Grötzingen)

Gute Maler- u. Tapezier-Arbeiten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
L. Koppenhöfer, Malermeister
Schloßstraße 2 — Telephon 411

Ia Rindfleisch bei Pfd. nur 0.66
Mastochsenfleisch „ „ „ 0.60
Hackfleisch „ „ „ 0.65
Kalbfleisch z. Braten „ „ „ 0.65
Kalbsbrust u. z. Einmachen „ „ 0.60

Für die heißen Tage empfehle meine

geräucherten Wurstwaren

Salami ¼ 0.30 bei Pfd. nur 1.00
Bierwurst u. Kochsalami ¼ 0.25 bei Pfd. nur 0.90
Schinkenwurst u. Preßkopf ¼ 0.25 bei Pfd. nur 0.90
Krakauer ¼ 0.18 bei Pfd. nur 0.65
gekochter u. roher Schinken ¼ 0.35
Preßwürste Stck. 0.15
Landjäger Paar 0.18
Prima Bratwürste „ 0.25

Extra-Angebot für morgen Samstag:
1 Pfd. Ochsenfleisch
1 Pfd. Frankfurter Wurst } **1.-**

Metzgerei Knecht
Kelterstraße 10.

Zu vermieten:

Sofort: Reichenbachstr 22, II, 2 Z. u. K u. Bad.
Auerstraße 51, I l, 3 Z. u Wohnküche.
Auf 1 Oktober: Wilhelmstr. 10, , 2 Z u. K. u. Bad.
Näh.: **Städt. Bau- u. Verm.-Amt,** Hauptstr. 1.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach

Sonntag, den 21. August 1932

Familienabend mit Tanzunterhaltung

wozu unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Obst- und Gartenbauverein Durlach

Am Sonntag, den 21. August 1932

Vormittagsausflug

z. Gladiolenschau Fritsch, Rastatt. Abfahrt mit Sonntagsfahrkarte 7.14 Uhr ab Durlach. Radfahrer treffen sich um 7 Uhr bei der Stadtgärtnerei.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Vorstand.

Badisches Landestheater

Sommer-Operette im Städt. Konzerthaus

Freitag, 19. Aug. 32

Das Veilchen vom Montmartre

Operette von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Emmerich Kalman.
Dirigent: Stern
Regie: Reißner
Mitwirkende:
Toriff, Fierment, Macher Bauer, Löser, Schwarz, Schönthaler, H. Lindemann, Schnitzer, Mehner, H. Rivinius, Eich, Luger, Reißner, Hofer, Meister, E. Lindemann, Matey.
Anfang 20 Uhr
Ende nach 23 Uhr
Preise 1.00—3 00 Mk.

Sa. 20. 8. Die Csardasfürstin. So. 21. 8 Das Veilchen vom Montmartre.

Gefunden

am Turmberg **Geldbeutel mit Inhalt** u. beim Baslertor ein **eis. Löffel.**
Abzuholen
Zimberstr. 1, III. r.
bei Karl Flamm.

Gelegenheitskauf

Wollmatratzen neu 22 M, Chaiselongue mit Decke 22 M, Diwan 22 M, 1 u. 2 tür. Kleiderschränke von 20 M an, Küchenschränke von 10 M an, Vertiko, Zimmerkredenzen, Waschtisch m Spiegelaufsatz, Kommode v. 8 M an, eiserne Bettstelle m. Matr. 25 M, Blumenkrippe 5 M, Einzelbetten, Tische, Stühle, Schreibtisch Tipl, Gasherd mit Gestell 8 M, 1 u. 2 tür. Eisschränke, Tafelklavier, Spiegelschrank nußb. pol. alles sehr billig

Jos. Kiemle
Kelterstraße 23.

Guterhaltene
Leiter
25 Sprossen zu verkaufen
Brunnenhausstr. 6, II.

NATURTHEATER DURLACH

Telephon 520 **Lerchenberg** Telephon 520
Straßenbahnhaltestelle Sophienstraße Wegrichtung: Gelbe Pfeile

Sonntag, den 21. August 1932, nachm. 4 Uhr

„Unter der blühenden Linde"

Ein fröhliches Singspiel in 3 Akten von Kastner und Tesmar.
Musik von Friedrich Gellert. — Musikleitung Kapellmeister Hollinger.
Spielleitung: Alfred Land Preise: 0.60, 1 — und 1 20 Mk.

Heute Freitag, 19. August
8.30 Uhr abends, im Gasthaus z. Krone

General-Mitglieder-Versammlung

N.S.D.A.P., Ortsgruppe und Bezirk Durlach.

Kleingartenverein E. V.

Durlach.

Am **Sonntag, den 21. August 1932,** nachmittags 2 Uhr findet bei unserer Vereinshütte im Gewann Malerinnenhäuschenwiesen die **Einweihung** unseres

Kinderspielplatzes

verbunden mit **Musik, Kinderreigen und Belustigungen** statt, wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner der Kleingartensache herzlichst einladen.

Aufstellung zum Festzug nachmittags ½2 Uhr bei der Karlsruher Allee.

Der Vorstand.

Dein Geschäft braucht
Betriebskapital!
Sorge rechtzeitig für Deinen
Geldbedarf! **Zweckspare!**
Kostenlose Auskunft durch **Generalagentur für Mittel- und Südbaden, Durlach, Wiesenstraße 9, Tel. 682.**

Im Gasthaus z. „Sonne" in Grötzingen

gibt es

1 Pfd.	**Rindfleisch**	65 Pf.
1 „	**Schweinefleisch** z. Braten	70 Pf.
1 „	**Schweinekotelett**	80 Pf.
1 „	**Kuhfleisch**	40 Pf.

Alle Sorten **Wurstwaren** in bekannter Güte zu den **billigsten Preisen!**

Außerdem stets gekühlt im Ausschank:

1 Liter	**Philippsburger Exportbier**	55 Pf.
½ „	„ „	30 Pf.
3/10 „	„ „	20 Pf.

W. Müller.

Zu verkaufen 1 zweiflöchiger
Füllofen
Durlach-Aue
Waldhornstr. 37, I. St.
Anzusehen abends von 7 Uhr ab.

Gesunde junge
Milchziege
zu kaufen gesucht.
Angebote unt. Nr. 540 an den Verlag.

Sonder-Angebot:
Feinste frische
Molkereibutter
¼ Pfund 30 Pf
solange Vorrat reicht
Otto Schenk
Feinkost.

4—5 Zimmerwohnung
mit Zubehör von Dauermieter auf 1. Oktober z mieten gesucht evtl. mit Garten. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 539 an den Verlag.

3 Zimmerwohnung
mit Bad von kinderl. jg. Ehepaar f. 1. 10. gesucht. Mittl. Preis.
Offerten unt. Nr. 538 an den Verlag.

Am Turmberg ist eine schöne
5 Zimmerwohnung
2. Stock, mit reichl. Zubehör. auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten.
Näh. Scheffelstr. 15, part.

1 Sandsteintrog
60/70 mit Ablaufrohr und 2 gebrauchte
Zimmertüren
zu verkaufen.
Zu erfragen im Verl.

Schafwolle
zum Waschen und Schlumpen wird angenommen Pfinzstr. 96

Die beste Reklame
ist und bleibt ein
Inserat
im
„Durlacher Tageblatt"

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 21. August 1932 — 13. nach Trinitatis.

Durlach: **Stadtkirche:**
Vorm. ½9 Uhr: Frühgottesdienst mit Predigt Lic. Lehmann
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst Lic. Lehmann
Lutherkirche:
Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst Herrmann
Wolfartsweier:
Vorm. ½9 Uhr: Gottesdienst Herrmann
Durlach-Aue:
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst
„ ¾11 Uhr: Christenlehre
Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst Lipps

Katholische Gottesdienstordnung

für den 3. Sonntag im August.

Samstag nachmittag von 4½—6 Uhr Beicht für die Mädchen, von ½6—7 Uhr f. die Knaben. 6 Uhr Salveandacht zu Ehren der lieben Mutter Gottes.

Sonntag 6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 Uhr Frühmesse und Austeilung der hl. Kommunion.
½9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt und Generalkommunion der Kinder.
½11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt.
8 Uhr Herz-Mariä-Andacht mit Segen.

NB. 1. Am nächsten Sonntag wird im Beichtstuhl des Herrn Stadtpfarrers ein Pater aushelfen.
2 An allen Werktagen im Monat August ist die hl. Messe um 7 Uhr. Die hl. Kommunion wird um 6 Uhr, ½7 Uhr vor und in der hl. Messe ausgeteilt.
3. Am Donnerstag abend ¼9 Uhr ist Sühnestunde.

Dienstag 7 Uhr hl. Messe für Josef Soder.

Friedenskirche. — Ev. Gemeinschaft.

Seboldstraße 4.

Sonntag, 9½ Uhr: Predigt. Wißt
„ 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ 1½ Uhr: Männl. Jugendabteilung.
„ 7 Uhr: Predigt
Montag, 8¼ Uhr: Singstunde.
Mittwoch 8¼ Uhr: Jugendverein.
Donnerst. 8¼ Uhr: Gebetsversammlung.

Aue, Hauptstraße 32.
Sonntag 8 Uhr: Predigt Rempp
Montag 8½ Uhr: Singstunde.
Donnerst 8½ Uhr: Gebetsversammlung.

Wolfartsweier: Immanuelskapelle.
Sonntag, 2½ Uhr: Predigt Wißt
Mittwoch, 8½ Uhr: Gebetsversammlung.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ 8 Uhr: Bibelstunde
Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein.
„ 8 Uhr: Blaukreuzverein.
Dienstag 8 Uhr: Männer- u Jünglingverein.
Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde (gem. Chor.
Freitag 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft Durlach im Verband der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege
(Alte Karlsburg, Nähschule)
Sonntag 8 Uhr Versammlung.
Mittwoch 8 Uhr Versammlung.

Bischöfl. Methodistengemeinde Durlach.

Auerstraße 20a
Sonntag vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst
„ vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Mittwoch abend 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Christliche Vereinigung Aue.

Friedenstraße 3.
Sonntag 8 Uhr Gebetsvereinigung.
„ 1 Uhr Sonntagsschule.
„ 3 Uhr Versammlung.
„ 8 Uhr Singstunde.
Mittwoch ½9 Uhr Versammlung.
Freitag ½9 Uhr Jugendstunde.

Neuapostolische Kirche,

Durlach, Sophienstraße 17.
Sonntag vorm. ½10 Uhr } Gottesdienst
„ nachm. 3 Uhr
Mittwoch abend 8 Uhr
Wolfartsweier, Veilchenstr. 161.
Sonntag nachm. ½3 Uhr: Gottesdienst.

Möttlinger Freunde.

Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung im Gymnasium (Eingang Sophienstr.)

Advent-Gemeinde Durlach.

im Saal Auerstraße 54.
Samstag vorm 9 Uhr Bibelschule.
„ „ 10 Uhr Predigt.
Sonntag abend 8 Uhr Vortrag.
Mittwoch abend ½9 Uhr Gebetstunde.